

Bürgermeister INFO

Informationsblatt der Marktgemeinde Gramatneusiedl - Sept. 2015

Liebe Gramatneusiedlerinnen, liebe Gramatneusiedler!

Das Thema Flüchtlinge bestimmt seit Monaten die mediale Berichterstattung in unserem Land. Die schrecklichen Berichte und Bilder schockieren uns alle! Der Flüchtlingsstrom reißt nicht ab, viele Menschen kommen nach Österreich und wollen zum Großteil weiter nach Deutschland oder in andere europäische Länder.



Österreich hat – wie weitere 146 Staaten – die Genfer Flüchtlingskonvention aus dem Jahr 1951 unterzeichnet. Darin verpflichtet sich unser Land, für Schutzsuchende Hilfe zu leisten und daraus leitet sich unter anderem das Recht auf Asyl ab. Uns muss klar sein, dass niemand gerne oder grundlos seine Heimat verlässt und sich möglicherweise mit Familie und Kindern auf einen gefährlichen Weg in eine ungewisse Zukunft macht!

Auch die Marktgemeinde Gramatneusiedl ist seit Wochen mit dieser Thematik regelmäßig konfrontiert. Von Seiten des Landes NÖ und der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung gab es mehrere Anfragen bezüglich Unterbringungsmöglichkeiten und Notquartieren in unserer Gemeinde. An dieser Stelle möchte ich festhalten, dass in Gramatneusiedl keine entsprechenden Möglichkeiten in öffentlichen Gebäuden gegeben sind.

Dass dennoch bereits Kriegsflüchtlinge in Gramatneusiedl wohnen bzw. in naher Zukunft weitere Menschen zu uns kommen werden, ist Ihnen vielleicht schon bekannt und geht auf private Initiativen zurück. Seit Anfang August 2015 hat eine Gramatneusiedler Familie eine Mutter mit ihren 2 Kindern aus Syrien aufgenommen. Diese Familie hat sich dank des großen Engagements ihrer Gastfamilie bereits gut in unserem Ort eingelebt, die Kinder besuchen seit Schulstart unsere Volksschule und schließen erste Freundschaften. In den nächsten Tagen werden rund 20 Kriegsflüchtlinge die privaten Wohnungen eines ortsansässigen Unternehmers am Weinbergweg beziehen. Es ist noch nicht bekannt, aus welchen Ländern diese Menschen kommen, ob es sich um Familien oder Einzelpersonen handelt bzw. welche Religionszugehörigkeit sie haben.

Dies ist der aktuelle Stand zum Thema Kriegsflüchtlinge in unserer Gemeinde. Es ist aus meiner Sicht notwendig, dies in aller Offenheit und Transparenz bekannt zu geben, um allfällige, auf Falschinformationen und Gerüchten aufgebaute Diskussionen, die es ja bereits gibt, zu vermeiden.

An dieser Stelle möchte ich Sie daran erinnern, dass Gramatneusiedl eine lange Tradition hat, Menschen aus anderen Ursprungsländern in unserer Mitte aufzunehmen. Größere Zuwanderungsbewegungen gab es in den letzten Jahrzehnten vor allem aus Ex-Jugoslawien und der Türkei, aber auch aus vielen anderen Ländern. Beispielsweise fanden Anfang bis Mitte der 1990er Jahre zahlreiche Menschen aus Bosnien bei uns Schutz vor dem damals in ihrer Heimat wütenden Krieg.

Auf politischer Ebene führe ich ständig Gespräche über diese Entwicklungen mit allen interessierten Mitgliedern des Gemeinderates. Unter meiner Leitung wurde ein „Flüchtlingsgipfel“ mit Vertretern aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen abgehalten und die weiteren Schritte bzw. Herausforderungen für die Marktgemeinde Gramatneusiedl konstruktiv diskutiert.

In der Vorwoche haben mehrere Privatpersonen eine überparteiliche Plattform unter dem Titel „Gramatneusiedl hilft“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Initiative ist vordergründig die rasche und unkomplizierte Hilfe für jene Kriegsflüchtlinge zu organisieren, die in Gramatneusiedl untergebracht werden. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen beteiligten Personen recht herzlich für Ihren Einsatz bedanken! Seitens der Marktgemeinde Gramatneusiedl werden wir versuchen, diese Initiative im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen.

Abschließend möchte ich Sie aus ganzem Herzen ersuchen, in dieser schwierigen Situation weder populistisch noch fremdenfeindlich zu handeln! Wir sollten gemeinsam den sozialen und humanitären Aspekt in den Vordergrund stellen!

Über weitere Entwicklungen zu diesem Thema aus Gemeindesicht werde ich Sie so zeitnah wie möglich mittels eines weiteren Bürgermeisterbriefs oder über die Gemeindehomepage informieren.

Ihre Bürgermeisterin

Erika Sikora

WÖCHENTLICHER BAUERNMARKT
neu ab 2. Oktober 2015 jeweils Freitag von 9-18 Uhr
am Hauptplatz